

Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: An Herrn Gleim (1744)

- 1 Nimm mich mit, geliebter Damon,
- 2 Nimm mich mit auf deine Fluren.
- 3 Laß mich dort den iungen Fröling,
- 4 Und den Glanz der Morgenröte,
- 5 Und die Thäler voll Violen,
- 6 Und den Thau auf müden Blumen
- 7 Und die frühe Venus sehen.
- 8 Schweig! es lispelt schon ein Zefir
- 9 Ein vergnügter Freund des Lenzen.
- 10 Sieh! er wälzt sich auf dem Grase,
- 11 Und im Wälzen küßt er Blumen,
- 12 Und die wankende Narzisse,
- 13 Wird verliebt und küßt ihn wieder.
- 14 Komm, wir wollen ihn erhaschen,
- 15 Und es soll sein sanftes Säuseln,
- 16 Uns bis in den Busch begleiten,
- 17 Wo wir seinen Freund, den Fröling,
- 18 Unter Linden suchen wollen.
- 19 Komm, so bald wir ihn gefunden,
- 20 Wollen wir, in seinen Armen,
- 21 An dem weichsten Ufer schlummern;
- 22 Bis uns ein vergnügtes Mädchen,
- 23 Welches unser Schlummer ärgert,
- 24 Durch ein Schäferlied erwecket.

(Textopus: An Herrn Gleim. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2298>)